

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

27 (27.1.1913) Zweites Blatt

Zeugpreis:
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert, Viertel M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert Viertel M. 2.22. Am Kofschalter abgeholt M. 1.30. Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
 die empfangte Zeitung oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
 Anzeigen - Annahme: größere Spätere bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschläge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 27.

Montag, den 27. Januar 1913

Zweites Blatt.

Vergabung von Installationsarbeiten.

Wir haben im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Herstellung der inneren Gas-, Kaltwasser- u. Warmwasserleitungen nebst Apparaten für den Neubau des städt. Kinderheims in der Eichelstraße in 2 Voten zu vergeben.
 Zeichnungen u. Bedingungen liegen in unterm Geschäftsraum (Karlsruher Allee 11, 3. Stock, Zimmer Nr. 20) zur Einsicht auf, wofür auch Angebotsformulare erhältlich sind.
 Beschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung von Installationsarbeiten für den Neubau des Kinderheims“ versehenen Angebote sind bis längstens Freitag, den 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder deren Stellvertreter vorgenommen werden wird. Ein Verband der Untertagen nach auswärts findet nicht statt.
 Karlsruhe, den 24. Januar 1913.
 Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke Karlsruhe.

Freiwillige Feuerwehr.

1. Kompagnie.
 Mittwoch, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr.
Verammlung
 bei Kamerad Neumaier „Zum Lamm“ Daler.

Pfänder-Versteigerung.
 Dienstag, den 11. Februar, nachm. 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Pfandleihers Simon, Münzplatz Nr. 20, die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Nr. 9856 bis Nr. 1116, von Buch 9, gegen bar öffentlich versteigern. Der Lieberlass wird nach Abzug der Pfandschuld und des längstens Freitag, den 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder deren Stellvertreter vorgenommen werden wird. Ein Verband der Untertagen nach auswärts findet nicht statt.
 Karlsruhe, den 24. Januar 1913.
 Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke Karlsruhe.

Wühlburg. — 4 und 3 Zimmerwohnungen im 2. Stock und 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden: Gürtelstr. u. Weibelstr. 1.
Söfenstraße 167 ist im 3. Stock, bei Etab., eine neuzeitl. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 2 im Büro.

Werderstr. 72 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinh., 2. Stock.
3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. **Kriegstraße 165.** Ede Hühnerstraße, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Gärtchen usw. auf 1. April an einzelne Dame oder kleine Familie zu vermieten. Angutgehen von 11 bis 4 Uhr. Preis 580.— M. Näheres daselbst im 1. Stock ober Stefaniensstraße 19, im Büro.

Läden und Lokale
Magazin. 1 ist der Laden nebst 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Kann auch als 3 Zimmerwohnung abgegeben werden. Näheres 2. Stock rechts.
Mis Büro
 sind Kriegstraße 6 2 große Kartenzimmer sowie Keller und 1 Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Brink, Brauerei.**
 Auf 1. April or. preiswert zu vermieten **zwei helle, durcheinergelagerte Räume mit Büro** (12,50 x 7,00 und 5,50 x 5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigem Betrieb geeignet. Näheres Herrenstraße 31, Hinterh. 11.

Modernes 3 Zimmer-Wohnung mit großer Veranda und Gartenanteil **Roßstraße 6,** parterre links, in der Nähe der Patronenfabrik, per 1. April oder 1. Mai zu vermieten.
Geisenstraße 19 sehr schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderhaus und schöne 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Rüffer** im 4. Stock daselbst und **Baubüro Marienstraße 63.** Telefon 386.
Kronenstraße 25 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres b. Eigentümers.
Kankestr. 10 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock, Vorderhaus.
Waldstraße 11, Seitenb., 3. St., ist eine Wohnung mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres **Waldbornstr. 14** im Kontor oder daselbst im **Spezereiladen.**
Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. ist **Winterstraße 4** sofort zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 4, 4. Stock.**
 Eine kleine Wohnung nebst Zubeh. ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kronenstr. 9, Hh., 2. St.**
 Schöne **Mansardenwohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Glasabluß, Gas per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Baumelstraße 4** (früher Bahnhofstraße) parterre.

Zwei Zimmer ummöbliert, möglichst mit Bedienung und separatem Eingang per sofort von Herrn gesucht. Off. unter Nr. 4388 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien
18000 bis 20000 Mark, 2. Hyp., innerhalb 75% d. Schätz., auf 7% rent. Doppelwohnhaus in der Nähe des neuen Hauptbahnhofs aufzunehmen gesucht. Offert. u. Nr. 4294 ins Tagblattbüro erbeten.
Zwei junge Eheleute, welche 300 M. besitzen, suchen sich damit eine sichere Existenz zu gründen. Offert. unter Nr. 4384 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.
Verloren
 wurde Samstag abend von Waldhorn bis Durlacherstr. blaues Sammetes Handtäschchen mit Geldbeutel. Abzugeben gute Belohnung Durlacherstraße 29 III.
Kanarienvogel
 entflohen. Abzugeben gegen hohe Belohnung:
Kronen-Apothek., Bahringstr. 43.

Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
 235 Kaiserstraße 235
 erteilt Tanzunterricht im Einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln. Gefällige Anmeldung jederzeit.

SI. Kind
 wird v. acht. kinderl. Ehepaar geg. einmal. Abfindung an Kindesstatt angenommen (adoptiert). (Streng diskret.) Off. unt. Nr. 4340 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer guten KAFFEE
 liebt mache einen Versuch bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Piano, 1 Salonisch, 1 Kompl. Bett, 1 Schiffformier, 1 Versto, 1 Sofa, 1 Bücherregal und 2 Leuchter.
 Karlsruhe, den 26. Januar 1913.
 Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Piano, 2 Spiegel, 1 Bücherregal, 3 Schränke, 2 Schreibtische, 1 Versto, 1 Wickelmaschine, 4 Divans, 2 Sofas, 4 Umbau, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch, 4 Polsterstühle, 1 Stundpielgel, 1 Kanarienvogel mit Käfig.
 Karlsruhe, den 24. Januar 1913.
 Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Piano, 3 Schreibtische, 1 Umbau, 2 Kleiderstühle, 1 Kompl. Bett, 1 Buffet, 1 Versto, 1 Trumeau, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Schiffformier, 1 Teppich, 2 Stühle und noch verschiedene.
 Um 3 Uhr nachmittags, **Durlacherstraße 42:** 1 Leichteilmaschine, 2 Bachmulden, 1 Metallblechmaschine, 2 Leichteilm., 1 Melwanne sowie verschiedene zur Bäckereierichtung gehörigen Gegenstände.
 Karlsruhe, den 26. Januar 1913.
 No. 5, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten
Aderstraße 36 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre.
Hirschstraße 89 im 2. St. moderne geräumige 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubeh. auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im Laden.

Werderstraße 1
 3. Stock
 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 9, 2. Stock.**

Kriegstraße 118,
 1. Etage, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung, Erker, Veranda, Bad u. sonst. Zubeh., auf sofort wegen Verlegung zu vermieten. Näheres parterre oder **Hirschstraße 31.**
Gartenstr. 36 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Veranda, Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres, **Hirschstr. 40, 2. Stock.**

Kaiserstraße 105
 eine 5 Zimmerwohnung, Bad und reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock.
Körnerstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei Rechtsanwalt **Hugo Marx** hier, Lammstr. 8, III.

5 Zimmerwohnung
 mit Bad und Zubeh., drei Treppen hoch, per 1. April zu vermieten: **Durlacher Allee 4,** Zigarrenladen.

Luisenstraße 12,
 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, 1. St.**

Werderstraße 1
 3. Stock
 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 9, 2. Stock.**

4 Zimmer-Wohnung
 (Weststr.) **Brahmsstraße,** mit Bad u. sonstigem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Bachstraße 36.**
Ecke Voedrich- und Eidenstraße (Neubau).
 Mit allem der Neuzeit entsprechend eingerichtete 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingericht. Bad, auf 1. April zu verm.; ebendasselbst sind im 5. Stock schöne, bis 25 qm große Zubeh.räume als Büro od. Atelier mitzugeben. Näheres **Karlstr. 26, 3. Stock. Tel. 3151.**
Bachstraße 41 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Küche und ablichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei **H. Nieman.**

Gartenstraße 42
 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Küche und ablichem Zubeh. an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April d. J. zu vermieten. Angutgehen von 10 bis 1 Uhr u. 2 bis 4 Uhr. Alles Näheres im 1. Stock.

Heimatufer.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von **Willy Rath.**

Ganz langsam dagegen schritt Elise die Stufen wieder hinunter, ohne ihr Buch geholt zu haben. Scheinbar zerstreut tippte sie dabei an den unteren Rahmeneisen der Bilder hin, die das Treppenhaus mit altmodischen Darstellungen von rheinischer Schiffsahrt und Bingerheimkehr, von nassauischen Landesherren und berühmten Jägergruppen zierten. Trotdem war sie, genau genommen, nicht zerstreut, sondern höchst gesammelten Geistes.
 Mit einer unjünglichen Steifalte zwischen den Brauen, die kleinen Oberähne scharf auf die eingezogene Unterlippe gepreßt, trat sie mechanisch in den Garten und ging an den alten Tisch zurück. „Darum die Rheinfahrt,“ murmelte sie, „... immer Hand!“
 ... Sie verachtete, sich die Ankunft des reichen Freiers vorzustellen und die erzwungene Verlobung. Sie malte sich andererseits alle Kämpfe und Häßlichkeiten aus, die ihr aus hartnäckigem Widerstand ersehen würden. Und je anschaulicher ihr die nächste Zukunft vor Augen kam, um so klarer wußte sie, daß ihr das Aller schlimmste doch der dauernde Zwang zu dem ungeliebten Manne sei, und schließlich dieser selbst. „Nein, nein,“ presste sie, sich aufstehend, hervor. „Nun gerade nicht!“
 Nicht lange darauf vernahm sie von der Dependence her ein Singen: eine Studentenweise, von ein paar jungen Kehlen kräftig angestimmt.
 „Die Pennäcker ... die hatt' ich ganz vergessen!“ dachte sie, und ihr erster Antrieb war, ins Haus zu gehen. „Die haben gut singen — die.“ Mit verächtlich geschürzten Lippen setzte sie sich wieder; doch nahm sie rasch ein Taschentüchchen hervor, fuhr damit über das Haar an beiden Schläfen und rückte sich mehr nach rechts, damit die Ankommenden nur ihr Halbprofil sehen konnten.

Der Chor kam inzwischen näher, fröhlich und offenbar auch — von Alkohol ein wenig befeuert, klang es:
 Die Philister sind uns gewogen meist.
 Sie ahnen im Burschen, was Freiheit heißt!
 Frei ist der Bursch!
 Und gemächlich, ohne Ranzen, sichtlich geäubert und mit frischen Krügen geschmückt, erschienen die vier jungen Menschen im Garten. Ohne Zweifel hatten sie die Reinigung vom Wandersstaube durch eine Anfeuchtung des Innern stark verlängert, denn der Kellner war seit dem Abzug des Direktors, Professor Dr. Peuler, wiederholt mit Flaschen zu der Dependence hinübergelaufen.
 Carl Baumann entdeckte das Mädchen zuerst. Bäume, Tische und ein Stück Laube waren zwischen ihm und den Pennäkern und verdeckten es den minder Achtsamen. „Ja, Ihr seid frei!“ hatte er gerade ironisch gerufen, da ward er der weißen Bluse und des braunen Köpfcchens wieder gewahr, verberg mit Mühe einen freudigen Schreck und sann erregt nach. Vor allem blieb er stehen, als widme er sich andächtig dem Rhein, darin die Tagesfarben safte verblühen. So gelang es ihm, die andern aufzuhalten.
 „A ... nächst' Jahr um diese Zeit.“ schwärmte der erste Bräuner, den Strom hinabschauend ... „in Bonn mit Mühe und Band!“
 Der Zweite schien schon ein wenig angeheitert. „Stoßt an!“ rief er und ließ sich auf den nächsten Stuhl fallen: „München soll leben! Hier trinken wir rasch noch 'n Fläschchen Wein! Kellner ...“
 Baumann unterbrach ihn, indem er die Stimme unauffällig dämpfte, so daß Elise nichts verstehen konnte. „Sehr gute Idee! Bis zum Nachtesfen mit der Klasse ist immer noch Zeit, aber wir wollen lieber zum „Nassauer Hof“ hinunter, das ist sicherer. Vom „Anker“ liegt das ganz ab. Gehet ihr voraus — hier hinunter ...“

Der Blasse mit der Brille widersprach. „Im letzten Jahr solche Dinge riskieren! Du freilich, du bist bei ihm in Pension; dich schafft er so leicht nicht!“
 „Verräter!“ schalt der durstige Zweite. „Ephialtes!“
 „Ich trage mit Vergnügen die gesamte Verantwortung,“ erklärte Baumann, „besonders für dich, Mustermüller. Im Notfall erkläre ich, dich moralisch gezwungen zu haben. Also macht vorwärts ... ich komme gleich nach.“
 „Was hast du denn vor?“
 „Das geht dich nix an. Sollte ich wider Erwarten etwas zu lange bleiben, dann geht ruhig zum „Anker“ weiter, als läßt ihr von einem Bummel am Ufer und sagt, ich sei zurückgeblieben. Ich helfe mir schon heraus!“
 „Die Vorgefetzten belügen!“ warf der andere ein, wiewohl ihm das Trinken bereits die äußerste Entschiedenheit abstumpft hatte.
 Mitleidig sah Baumann ihn an. „Schaf! Bügen tu ich nie. So einen humorlosen Antipädagoger überdöseln, das ist Kriegslust! Die einzige Waffe des sozial Schwächeren ist's. Ich werde doch meine Ehrlichkeit nicht verplempern!“
 „Bravo Baumann!“ riefen der erste und der zweite entzückt, „sehr gut!“
 Der dritte murmelte noch was, das klang wie „Bock zum Gärtner gemacht.“
 Aber Carl Baumann hörte nicht darauf. Er bot allen dreien Zigaretten an und griff in die Westentasche. „Hier, Männer von Uri, hier stülpe ich eine Em 50. Dafür kriegt Ihr einen köstlichen Wingersheimer.“
 „Donnerwetter, nobel! Sagstest du etwas, Mustermüllerchen?“
 Einer mußte inzwischen doch etwas gewittert haben. „Verfluchter Ker!“ sagte er leise zu Baumann, und laut: „Also los, Männer!“

Von Montag, den 27. Januar bis Montag, den 3. Februar

Sonder-Verkauf

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Die moderne Leitung meines Geschäftes verlangt vor Beginn der neuen Saison soviel der vorhandenen Ware abzustoßen wie nur möglich, und dieses Prinzip schaltet jede Rücksicht auf den bisherigen Wert aus, so daß die Preise teils bis zu Selbstkosten und noch darunter ermäßigt sind.

Der ganze Vorrat
Herren-Ulster 36. 48. 58.
regulär bis Mk. 80.— jetzt

Der ganze Vorrat
Winter-Paletots 28. 38. 48.
regulär bis Mk. 68.— jetzt

Ein Posten
Sacco-Anzüge 24. 32. 42.
nur moderne Sachen Mk.

Der ganze Vorrat
Jünglings-Ulster 18. 26. 33.
vorwiegend 2reih. jetzt Mk.

Ein Posten
Jünglings-Anzüge 18. 24. 30.
ein- und zweireihig Mk.

Ein Posten
Konfirmanden-Anzüge 15. 20. 25.
schwarz u. blau Mk.

Ein Posten
Knaben-Anzüge
Mk. 6.— 9.— 12.—

Ein Posten
Knaben-Hosen
Gr. 1—6
Mk. 1.35

Ein Posten
Knaben-Blusen
aus Flanell und Cheviot
Mk. 3.50 5.50 6.50

Ein Posten
Sacco-Anzüge
Gr. 7—12
Mk. 10.50 14.50

Ein Posten
Jünglings-Hosen
lang
Mk. 2.75 4.50

Auf alle hier nicht extra genannte Artikel **10%** oder doppelte Rabattmarken

Ein Posten
Knaben-Wasch-Anzüge
Größe 1—10
Mk. 1.75 2.75 3.75

Ein Posten
Knaben-Wasch-Blusen
Größe 1—10
Mk. 0.95 1.75 2.75

Ein Posten
Weisse Wasch-Anzüge
Größe 6—10
Mk. 2.50

Ein Posten
Tennis-Anzüge
Blusenform, reine Wolle
Größe 1—6
Mk. 5.50

10% auf alle hier nicht extra genannte Artikel oder doppelte Rabattmarken

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

„Jedenfalls dürfen wir uns nicht betrinken!“ bemerkte der Bebrillte noch mit erschöpfender Widerstandskraft.

Dann grüßten die drei durch formvollendetes Hutabnehmen und zogen, ein wenig nach Verschweigerart gebückt, von dannen.

Baumann sah sich mit der jungen Dame allein im Garten, aber er war von ihr noch nicht bemerkt worden. Die scharlachrote Sonnenscheibe näherte sich den Bergen der linken Rheinseite. Er atmete tief auf, wuschte sich rasch mit dem Taschentuch übers Gesicht, zupfte Säubchen vom Ärmel, kaufte das Schnurrbüschchen und wollte vortreten, blieb aber wieder stehen und trakte sich hinterm Ohr.

Ein Einfall erhellte seine Miene — während sein Blick auf die Schautel fiel. Nun schritt er auf Essens Tisch zu und nahm rechts, fast rückwärts von ihr stehend, mit einer kleinen Verbeugung den Hut ab. Da sie sich nicht rührte, trat er nach links hinüber, so daß er ihr von Angesicht zu Angesicht gegenüberstand, und grüßte aufs neue. „Gnädiges Fräulein —“

Sie erröte in Verwirrung und Troß — während sie rasch aufstand.

Er erschraf: „Mein gnädiges Fräulein, ich wollte Sie nicht abermals vertreiben —“

„Abermals?“ wiederholte sie unwillkürlich.

In bedauerndem, aber allmählich sicherer werdendem Ton erwiderte er: „Als wir ankamen, sah ich doch deutlich, daß wir Sie,“ er deutete auf die Schautel, „gestört hatten. Deshalb erlaube ich mir jetzt . . . Ich wollte Ihnen Genugtuung geben, mich erlauben, Sie nachträglich, nein . . . wenn Sie mich so starr anschauen . . .“

„Mich schaukeln wollen Sie?“ Sie lachte laut auf. „Das ist aber doch . . . ich danke, Herr Kandidat.“

Mit rechtzeitig verhaltenem Erstaunen wiederholte er: „Kandidat . . . Sagen Sie bitte einfach: Baumann, immer schlichtweg Baumann.“

(Fortsetzung folgt.)

Schwarze und weisse Stoffe

Während der Weissen Woche

10% Skonto

oder doppelte Rabattmarken.

für Konfirmation und Kommunion in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. Reinwollene Stoffe schon von Mk. 1.10 an.

Carl Büchle

Herrenstr. 7
zwischen Kaiserstraße
— und Schloßplatz —

Inhaber: Kohlmann & Brautagel. Telefon 1931.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt aparte Neuheiten:
Friedrich Blos Verlobungs-, Hochzeits-, Gedenktage - Geschenke
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke' in gewählter, geschmackvoller Auswahl

Offene Stellen

Küchenmädchen

oder alleinstehende Frau wird sofort oder auf 1. Februar gesucht.
Waldfraße 67, Eing. Ludwigswpl.

Stadt Gesucht

Privatköchinnen
Dienstmädchen
Zimmermädchen
Küchenmädchen
für Wirtschaft bei hohem Lohn
Städtisches Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis)
Zähringerstr. 100, Telefon 66

Zimmermädchen

besseres, das nähen, bügeln
servieren kann, bei hohem Lohn
auf 1. Februar gesucht. Ferner
erbeten. Frau Feiß Schmidt
Pforzheim, Friedenstraße 28.

Hilfs-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung.
Färberei Brink,
A.-G.

Auf Offern finden der
entlassene Mädchen angenehme
dauernde Anstellung in der
Blumenfabrik Heinrich Jahn.
Ruppertstraße 35.

Zimmermädchen, gewandt und tüchtig, sofort gesucht: Kronenstraße 100.

Lehrmädchen für ein Schuhwarengeschäft gesucht: Friedrichstraße 30, 3. Stod.

Monatsfrau sofort gesucht: Akademiestraße 25, part.

Männlich Jünger., tüchtiger Kontorist, welcher sich als Fakturist und Lagerist eignet, per 1. März, resp. später gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4364 ins Tagblattbüro erb.

Tüchtige Keilfahrschmiede, Niete und Stemmer werden gesucht.

M. Streicher, Eisengießerei u. Dampfkeiselfabr., Cannstatt a. N.

Allein-Verkäufer, welcher über 2000 M. Vermögen besitzt, für ein ganz hervorragendes, von einem Diplom-Ingenieur erundenes, außerordentlich praktische Reibmittel gesucht. Offert. unter E 30 an Hanssenstein & Vogler, Karlsruhe.

Suche für meine Rein-Medizin-Drogerie aufgeweckten Lehrling aus achtbarer Familie.

Drogerie Lang.

Ausläufer, junger, stadtkundiger, mit guten Zeugnissen, findet Stelle.

Härberei D. Tafel.

Hausbursche, ein junger, kräftiger, mit Zeugnissen, kann sofort eintreten.

Zukunftshaus „Zur Mühle“, Marzjell (Albtal).

Ein zuverlässiger Fuhrknecht, verheiratet, findet sofort dauernde Beschäftigung. Karl Dürer, Kohlenhandlung, Deutenfeldstraße 13.

Stellen-Gesuche Jüngerer Feuillein, tüchtig in Stenographie u. Maschinenschriften, besitzt auch Kenntn. in der dopp. deutsch. Buchhaltung, sucht auf 1. April Stellung. Off. u. Nr. 4348 ins Tagblattbüro erb.

Haushälterin sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Erstkl. Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung v. Gesellschafts- u. Straßentouilleten außer dem Hause. Zu erfragen Rudolfstraße 11, 4. Stod. rechts.

Männlich Schreibbüro. Maschinenschriftl. Arbeiten, Zeugniss-abst. u. Brevetfertigungen etc., prompt und billig: Adlerstraße 4.

Verkäufe Haus, südwestl., 4 Zimmer, Bad etc., zu verkaufen. Mieterrögnis 3400 M. Preis 54 000 M. Gest. Offert. unt. Nr. 4302 ins Tagblattbüro erb.

Alker, 15,8 a, zwischen Rintshelmer- und Karl-Wilhelmstr., ist zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Für Möbelhändler. Habe eine größere Partie Bettstellen, englisch, nussbaum, dunkel poliert, preiswert zu verkaufen. Näh. Möbelschneiderei Koh. Weisner, Langenalb, Post Stiersbach. Telefon Nr. 21, Marzjell.

Pianino, gut erhalten u. wenig gespielt, wegen Platzmangel zu verkaufen: Gartenstraße 44 a 4. Stod.

Zu verkaufen event. zu vermieten sind in Karlsruhe-Stöcken, mit elektr. Bahn nur einige Minuten nach Karlsruhe, Baupläge und Villen (6-8 Zimmer, Wohnküche, reichl. Gartengelände etc.) mit schönen Gärten, in herrl., gesunder, vornehmer und ruhiger Lage des Albtals (Schwarzwald), direkt am Baden. Villen von 23 000-30 000 M. Cont. Bedingungen. Günstig für Rentner, Pensionäre, Beamte etc. Gute Schulen.

Zu erfragen bei: Seidemann, Architekt, Heibelberg, Blumenstraße 15, Telefon 1315.

Sehr billig zu verkaufen: Waschkommode mit Marmor von 26 M an, Sofa, neu bez., 25 M, selbstanlauf. prima grüner Pl. schüwan, Schiffsorniere, bemalte neu, Vertico, Tische von 5 M an, Hochstuhl 2 M, Spiegel 2,50 M, großer, schön. Blüschtopf, 1 R. Hnatchine, Fußbett, 30 M, 4 Stod. geb. Wascher, Nachstuhl, Bilder u. i. versch.: Steinstraße 9 im Hof.

Waschkommode, Marmor, Spie-clausfah 50 M, 2 gleiche in d. Bett. mit 75 M, extra groß, verleg. Schrank 45 M zu verkaufen: Vestingstraße 33 im Hof.

Mercedes-Landaulet, 3/18 PS., Mod. 1911, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens billig zu verkaufen. Zu besichtigen: hier, Ruppertstraße 54.

Ein gut erhaltener Einspänner-Jagdswagen nebst Geschir wegen Platzmangel billig abzugeben bei Wachtmeister Bender, 1. Batterie, Feld-Ärtill.-Regiment Nr. 50.

Türen und Fenster, gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kronenstraße 36, Neubau.

Schuhmacher-Maschine sehr gut erhalten, billig zu verkaufen: Kaiserstraße 137, 3. Stod.

Gelegenheitskauf. Weg. Umzugs ist eine noch neue Schreibmaschine mit sichbarer Schrift äußerst billig zu verkaufen. Gest. Anfragen unt. Nr. 4367 ins Tagblattbüro erb. Die Maschine wird auch evtl. auf Ziel abgegeben.

Älteres, gut erhaltenes Billard für 85,- zu verkaufen: Rheinstraße 18, 4. Stod.

60 Liter Vollmilch per Lokalbahn abzugeben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Badewannen, Badoesen und Baderichtungsgegenstände, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Trachten-Kostüme Fischerin u. Sölländerin, beide sehr schön, billig zu verkaufen. Zu verkaufen: Gew. 60 III r.

Theater- und Maskenkostüme sind billig zu verkaufen oder zu verleihen: Kaiserstraße 110, part. r.

Maskenkostüm - Mädechen Kind, gut erhalten, billig zu verkaufen: Karl-Wilhelmstr. 20, part. r.

Ein noch wenig getragener Gehrock ist zu 25,- zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Zwei schöne Maskenkostüme zu verkaufen: Uhlandstraße 39 III.

Zu Hausbällen sind Stühle und Tische zu verkaufen: Kaiserstraße 81.

Raffeebier, Silbergrauer Schnauzer, 1 1/2 Jahr alt, tadelloz erzogen, billig zu verkaufen.

Hauptmann von Chamier, Rastatt, Bahnhofstraße 32.

Kaufgesuche Büro-Abteilung mit Schalter möglichst mit Eingangstüre, Glas, Draht- oder Stabfüllung sowie Büromöbel zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 4389 ins Tagblattbüro erb.

Wo verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in Weintraub's An-u. Verkaufsgeschäft Kronenstraße 52.

Gartenhaus, etwa 8 auf 4 m, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4350 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht. Gebragene Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel und Hausgeräte aller Art. Fr. Pflüger, Steinstr. 16, 5. St. n.

Gebisse werden jeden Dienstag angekauft: Karlsruhe 41, 3. Stod, Vorderhaus, pro Zahn von 30 Pf an.

Alte Gebisse und Gold kauft fortwährend Franz Pflüger, Steinstr. 16, Seitenbau, part. r.

Großherzogliches Hoftheater. Montag den 27. Januar 1913. 35. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Zur Feier des Geburtsfestes des Deutschen Kaisers. In festlich beleuchtetem Hause.

Undine. Romantische Zauberoper in vier Akten nach Fouqués. Erzählung frei bearbeitet. Text und Musik von Albert Lortzing. Musikalische Leitung: Alfred Korcius. Szenische Leitung: Peter Dunas.

Personen: Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs... R. Schüller-Ehlofer. Ritter Hugo von Ringelstein... Hans Siemert. Kückelhorn, ein mächtiger Baistergeist... Jan von Gortom. Tobias, ein alter Fischer... Ad. Bodenmüller. Martje, sein Weib... Marg. Brumisch. Undine, ihre Pflegeschwester... Th. Müller-Reichel. Vater Heimann, Ordens-Gesellener aus dem Kloster Maria Grus... B. v. Schwind. Reiz, Hugo's Schilbnippe... Hans Puffard. Hans, Bertaldas Kellereister... Franz Koba. Der Kanzler... Max Schneider. Wärterträger, Ritter und Frauen, Jagdgefolge, Fagen, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute... Wassermeister.

Der erste Akt spielt in einer Fischerhütte, der zweite in der Reichshof im Herzoglichen Schloße, der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein. Zeit der Handlung: gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Im zweiten Akt: Festlicher Tanz, arrangiert von Paulq Allegri-Bary, ausgeführt von Olga Neget, Richard Allegri und dem Balletcorps.

Nach jedem Akte eine längere Pause. Kasse-Öffnung 8 Uhr. Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: nach 10 1/2 Uhr. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 6,-, Sperrsitze I. Abt. A 4,50 u. m.

Spielplan für die Zeit vom 25. Januar bis 4. Februar 1913. a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.) Dienstag, 28. Jan. O 33. Neu einstudiert: „Einen Jux will er sich machen“, Posse mit Gesang in 4 Akten von Restrop. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. (4 M. 30 Pf.)

Tagesanzeiger. (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.) Montag, den 27. Januar.

Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung. Residenztheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Central-Kino. Vorstellung.

Karlsruher Altertums-Verein. Wegen Unpäßlichkeit des Vortragenden muß die Januarigung verschoben werden. Der Vorstand.

Feinste Allgäuer Süßrahm-Caseibutter per Pfund Mk. 1.40 empfiehlt Allgäuer Butter- und Käsehaus. Inh.: Alois Zanetti, Karlsruhe. Butter, Käse, Eiz groß und Detail.

Während der Weissen Woche gewähre ich auf sämtliche Artikel, Marke Vera ausgenommen, 10 Prozent oder doppelte Rabattmarken. Loew-Kölzle, Schuhwaren-Haus, Kaiserstraße 187.

Bürgerbräu (Frankeneck) Täglich abends 8 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr: Gastspiel des Original Wiener Schrammel-Ensemble „Weana G'müath“. (Dir.: Willy Feuerberg.)

Doctor of Dental Surgery F. Miltenberger graduiert Pennsylv.-College f Zahnheilkunde Amerika. Sprechstunden 10-3 Uhr, Karlsruhe, Heinenstraße 15.

Kaufen Sie künftigt nur Durchschreibbücher f. Achatstift. Nur diese ermöglichen ein leichtes Schreiben und eine feine nicht gequetschte Schrift. Die Bücher werden auch mit Firmaeindruck geliefert. Zu haben bei Karl Eug. Duffner en détail Papier- und Schreibwarenhandlung en gros Kaiserstraße 56. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

In Anfertigung und Ausarbeiten von Betten, Kantenis, Ruhebetten, Divans, ganze Garnituren, Dekorationen, Zimmer tapezieren und legen von Linoleum empfiehlt sich in prompter und billiger Ausführung. Paul Niedle, Kapellenstraße 52.

Zur gefl. Kenntnissnahme! Die von uns seit Jahren ausgegebenen weißen Rabattzettel verlieren ab 1. Februar 1913 ihre Gültigkeit und bitten wir dieselben an unserer Kasse, Kaiserstraße 152, alsbald einzulösen. Die grünen, seit 1. Nov. 1912 ausgegebenen, behalten ihre Gültigkeit. Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H. Kaiserstr. 152.

Wahre Heiterkeits-Stürme entfesselt das dreiaktige Lustspiel Jugend und Tollheit mit dem berühmten Kinostar Asta Nielsen in der Hauptrolle. Erstaufführungsrecht.

Residenz-Theater Waldstrasse 30. Mit 4 Stück Obermeyer's Med. Derba- Seife hat Herr Postlaff. Postlaff i. B. seine jahrelange trodene Flechten beseliat. Derba- Seife & Stuch 50 Pf. 20% verhärtetes Präparat Mk. 1.-. Sur Anstehhandlung Derba-Creme & Tube 75 Pf. (Glasse 2 Pf. 1.50). Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Ibach-Flügel und Pianinos. Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung: J. Kunz, Piano-Lager, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Murcia Blutorange Dbd. 1.- bis 1.20 Zitronen kalif. Aprikosen Pfannnen Dampfpapel etc. empfiehlt Franz Zitterer, Amalienstraße 51.

Gioth's Seife (Schühm-Spiegel) erfreut sich wegen ihrer stets gleich bleibenden vorzüglichen Qualität fortwährend steigender Beliebtheit und ist heute in allen besseren einchl. Geschäften zu haben. Preis per Stück 15 Pf., Gioth's Seifenpulver per Paket 15 Pf. Fabrikanten-Gauauer Seifenfabrik J. Gioth, G. m. b. H.

Garantierte Nächste Ziehung zu 3. Februar 1913. Stuttgarter Geld-Lotterie 6012 Geldgewinne Mk. - 120 000 Hauptgewinn. 50 000 15 000 10 weitere Hauptgewinne 11 000. Lotterie-Mittel 30 M. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt u. verkauft das General-Klebbi Moritz Herzberger Mannheim O. G. u. E. 37. Karlsruhe bei: Carl Götz, Kaiserstr. 115. Gebr. Göttinger, Kaiserstr. 68. Wöner & Wehrle, Bankgeschäft, Karl-Friedrichstr. 2.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 2. Sitzung: Dienstag, den 28. Januar 1913, vormittags 9 Uhr: 1. Schuler, Christofriedrich, Tagelöhner von Wernshelm, Theuerlauf, Ernst, Schmied von Braunshelm, Schuster, Anton, Tagelöhner von Dillstein, Burkart, Alois, Tagelöhner von Mörch, Geiger, Felix Engelbert, Tagelöhner von Heuchlingen, wegen Diebstahls i. R. und Hehlerei. 2. Veder, Josef, fr. Postbote, von Waldum, wegen Diebstahls im Amt. 3. Reiser, Gustav Adolf, Etuisfabrikant von Pfullingen, wegen Diebstahls, Hehlerei usw. 4. Köpfer, Bruno, Zimmermann von Hohenberg, wegen Sachbeschädigung usw. 5. Klenert, Gustav Adolf, Hilfsarbeiter von Pforzheim, wegen Diebstahls i. R. 6. Mühlfäuser, Karl Friedrich, Metallschleifer von Ludwigsburg, wegen erschwerter Körperverletzung. 7. Jost, Friedrich, Kettenmacher von Pforzheim, wegen Ruhestörung.

Karlsruhe, 24. Jan. Sitzung der Strafkammer 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döster. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Bühner.

Der schon vielfach bestrafte Schlosser Friedrich Wilhelm Zweig aus Winnenden erhielt wegen versuchten Diebstahls 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Eine gegen ihn wegen Betrugs ausgesprochene Gefängnisstrafe von 3 Monaten hat der mehrfach bestrafte Reisende Johannes U. Maeder aus Zübersdorf, hier wohnhaft, noch nicht verbüßt und schon führte ihn wieder eine Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung vor Gericht. Er erhielt nun heute unter Einrechnung der früheren Strafe 2 Jahre 2 Monate Gefängnis, abzüglich 20 Tage Gefängnis.

Der Hausbesitzer Jakob Michel aus Salmstadt wurde wegen mehrfacher Diebstähle unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 4 Monate Gefängnis verurteilt.

Der mit Gefängnis und Zuchthaus bestrafte Mechaniker Ludwig Ueber aus Konstanz wurde wegen Betrugs zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe oder weiterer 40 Tage Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Schreibgehilfe Mathias Jiegler aus Pfaltzstadt erhielt wegen Betrugs im Rückfall 3 Monate Gefängnis.

Der wegen Diebstahls schon mehrfach bestrafte Eisenhauer Adolf Stürminger aus Karlsruhe wurde wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft bestraft.

Sozialpolitische Rundschau.

Landesversicherungsanstalt Baden. Bis Ende Dezember sind im ganzen 85 322 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (68 887 Invaliden-, 3859 Kranken-, 11 924 Alters-, 103 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 448 Waisenrenten-

anträge für 1140 Waisen). Davon kamen wieder in Begleit 51 760 Renten (38 564 Invaliden-, 3475 Kranken-, 9705 Alters- und 16 Waisenrenten), 62 Waisen sind aus dem Rentengenuße ausgeschlossen. Auf 1. Januar 1913 sind demnach 33 562 Rentenempfänger vorhanden (30 423 Invaliden-, 884 Kranken-, 2219 Alters-, 103 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 432 Waisenrentenempfänger für 1078 Waisen). Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Dezember an 34 Versicherte 179 720 M und an 3 Bauvereine 183 795 M, zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken 3 Darlehen mit 438 100 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 64 Versicherte 313 880 M und an 5 Bauvereine 463 370 M, ferner zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken (Krankenpflegestation) 87 000 M.

Lage des deutschen Arbeitsmarktes. Zum Schluß des abgelaufenen Jahres hat sich die Situation nicht unmerklich gebessert. Es kamen nämlich im November 1912 auf je 100 offene Stellen 140,9 Arbeitslose gegen 151,9 im Vorjahre, 22,4 im Krisenjahre 1908 und 152,5 im Hochkonjunkturjahre 1907. Im Dezember 1912 kamen jedoch auf 100 Stellen nur noch 133,7 Arbeitslose gegen 141,1 im Vorjahre, 135,8 in 1908 und 162,6 im Jahre 1907.

Kommunalpolitische Umschau.

Eine Millionenanleihe der Stadt Straßburg.

Aus Straßburg wird uns geschrieben: Die Stadt Straßburg wird zur Aufbringung der Kosten einer Reihe großer kommunaler Unternehmungen eine Anleihe von 15 Millionen aufnehmen. Wenn es sich hierbei auch um die Deckung verbender Anlagen handelt und die Finanzlage der Stadt im allgemeinen nicht ungünstig ist, so ergibt sich doch aus der Steigerung des Finanzbedarfes der reichsständischen Städte von neuem die dringende Forderung nach einer möglichst baldigen Erledigung der elsass-lothringischen Steuerreform.

Was in der Welt vorgeht.

Der Löwe vor dem Souffleurkasten. Aus Paris wird berichtet: In einem Theater der Vorstadt Belleville wurde gestern Abend eine Pantomime gespielt, in deren Schlüsselszene ein Löwe hinter einem Gitter vorgeführt werden sollte. Infolge Versehens eines Maschinisten erschien der Löwe jedoch außerhalb des Gitters vor dem Souffleurkasten. Unter der dichtgedrängten Zuschauermenge entstand eine furchtbare Panik und alles stürzte nach dem Ausgang. Der Löwe, welchen das Geschrei erschreckte, sprang in eine Proszeniumsloge und von dort in das anstehende Direktionszimmer, von wo er von einem Tierbändiger in den Käfig zurückgeschleppt wurde. Mehrere Frauen und Kinder erlitten in dem Gedränge leichte Verletzungen.

Sport.

Wintersport.

Der gestrige Sonntag. Die Wintersportler, in der Hauptsache die Skiläufer, die am Samstag und Sonntag früh in großen Scharen in die Berge gezogen, hatten Glück. Noch in der Nacht und in der Frühe des Sonntag rieselte feiner Regen hernieder, aber der Wind drehte nach Norden und bereits in 700 Meter Seehöhe übertrafste die bergabgehenden Kolonnen der Schneeschuhläufer ein luftiger Schneeflockenfall. Der hob mit einemmal die schon recht gedrückte Stimmung. Bei 850 m begann die geschlossene Schneedecke, auf der die Bretter zunächst etwas beschwerlich (benn der Schnee war anfangs weich und nach), später jedoch, als bei aufsteigendem Himmel die Temperatur fiel und die obere Schneeschicht sich mit einer leichten Eiskruste überzog, wie „gestampft“ liefen. Gegen Abend schließlich wurde der Schnee bretterhart, die Abfahrten laufend und das Bremsen ein Kunststück. Inzwischen hatte der Horizont vollständig aufgehört und dem Wanderer ward zum Aufstiege noch ein herrlicher Sonnenuntergang beschieden.

Rasenspiele.

Rhinisch-Alemannia Karlsruhe — Freiburger Fußballklub O. O.

Mehr noch als die Kämpfe um die Meisterschaft des Südbundes, die auch heute noch, so wenig wie bisher, einen Schluss auf den Meister zulassen, beansprucht der Rhetorik-Kampf um das Verbleiben in der Liga das Interesse der Sportleute. Das bewies deutlich das Treffen Rhinisch-Alemannia gegen Freiburg, das sich eines Massenbelegs zu erfreuen hatte, aber auch einen hartnäckigen und energischen Kampf brachte, wie man ihn seit langer Zeit nicht mehr sah. — Der äußerste Sturm der Freiburger brachte gleich vom Anstoß an das Rhinisch-Alemannia drei Eckbälle abwechselnd. Freiburg spielte so brillant, daß ihm durchweg schon im voraus ein Sieg prophezeit wurde. Nach wenigen Minuten aber erwies sich die Rhinisch-Alemannia ebenfalls, ihre alte, seit längerer Zeit vermisste Energie war erwacht; die eine Viertelstunde verfloß, hat sie unter merkwürdigen Drängen dem Freiburger Torwart schon tüchtige Arbeit gemacht und ihn ebenfalls zur Abstellung mehrerer Eckbälle veranlaßt. Ein hitziger Kampf im härtesten Tempo, bald hüben, bald drüben, hielt in höchster Spannung. Bei Freiburg ist es besonders der fünfte Sturm und die vorzügliche Verteidigung, die volle Bewunderung erregen. Rhinisch ist im Felde besser, seine Vorstöße sind energischer und zahlreicher, doch fehlt vor dem Tor das Schwermoment, das einen Erfolg verleiht. Halbzeit O. O. Nach dem Feldwechsel wiederum dasselbe Bild, nur daß die Überlegenheit der Karlsruhe'er stärker in Erscheinung tritt. Nach längerem Drängen vor dem Tor verwickeln die Freiburger einen Eckstoß, der Rhinisch den Sieg hätte bringen können, wenn er nicht verpuffen worden wäre. Mit aller Energie versuchen die Karlsruhe'er zum Schluß den Sieg an sich zu reißen; beunruhigend verleben sich aber die Freiburger auf die Deckung,

die Verteidigung leistet geradezu Großartiges; nicht minder der Torwart, dem die Freiburger in erster Linie einen Niederlage zu verdanken haben. Mit Sicherheit kann man sagen, daß die Freiburger die Meisterschaft immer wieder ablenken. Aber auch die Karlsruhe'er hatten manche schöne Chance vor dem Karlsruhe'er Tor, die sie unausgenutzt vorbeigehen ließen. So endete das bis zum letzten Augenblick äußerst spannende Spiel unentschieden mit 0:0 Toren, obwohl Rhinisch eigentlich den Sieg verdient hätte, und beide Vereine teilen sich in die Punkte. Für beide Vereine aber besteht demnach die gleiche, schmerzliche Gefahr um ihren Verbleib in der Liga wie zuvor.

Stand im Südbund:

| Vereine: | Spieltage | Siege | Unent. | Niederl. | Punkte | Platz |
|------------------------|-----------|-------|--------|----------|--------|-------|
| Vorabemer F. C. | 14 | 8 | 2 | 4 | 18 | 37 |
| Union Stuttgart | 14 | 6 | 4 | 4 | 16 | 22 |
| Rickers Stuttgart | 12 | 6 | 3 | 3 | 15 | 22 |
| Bewegungsp. Stuttgart | 14 | 6 | 2 | 6 | 14 | 23 |
| Karlsruher F. C. | 11 | 5 | 2 | 4 | 12 | 26 |
| Freiburger F. C. | 13 | 4 | 2 | 7 | 10 | 23 |
| Rhinisch-Alemannia | 12 | 2 | 5 | 5 | 9 | 21 |
| Sportfreunde Stuttgart | 12 | 3 | 2 | 7 | 8 | 14 |

Eine überraschende, kaum glaubliche Niederlage von 11:0 Toren erlitt der führende Vorabemer Fußballklub gegen den kommenden neuen Südbundmeister Fürtt.

Luffahrt.

H. Baden-Baden, 28. Jan. Heute vormittag 11 Uhr 40 Minuten stieg das neue Militärluftschiff „Ersatz 3. 1.“ auf und nahm den Kurs in die Rheinebene. Die Rückkehr nach Dos und die Landung erfolgte um 2 Uhr nachmittags. Wie es heißt, handelte es sich um eine Geschwindigkeitsfahrt, mit der die Abnahmeprobe bestanden ist, so daß das Luftschiff nunmehr an das Reich übergeben. **Baden-Dos, 27. Jan.** Das Militärluftschiff „Ersatz 3. 15.“ unternahm gestern vormittag zwischen 9 und 12 Uhr zwei Fahrten zur Feststellung der Eigengeschwindigkeit. Um 2 Uhr war der Lufttreiber wieder in der Halle geborgen. Die Abnahme ist noch nicht erfolgt.

111785 treue Verehrer

Der Wundrolinfeife haben sich innerhalb kurzer Zeit schon 111 785 als solche ausgewiesen, was der kgl. Notar Justus Dr. Linde in Frankfurt a. M. am 7. Oktober 1912 notariell beurkundet hat. Darunter sind alle Gesellschaften, Vereine, Klubs, Schulen, Kirchen, Fabriken, Geschäfte und Privatspersonen, die den hohen hygienischen und kosmetischen Wert der Wundrolinfeife

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Karcher
Schuhmachermeister
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 54 Jahren heute früh zu sich abzurufen.
Trauerhaus: Herrenstraße 42.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Grossmutter
Elisabetha Eisen Witwe
geb. Gräber
im Alter von nahezu 77 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, Sonntag, vormittag 11 1/2 Uhr, in die ewige Heimat abgerufen wurde.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Eisen.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Karlsruhe-Mühlburg aus statt.
Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Januar 1913.



Der Skarabend
war wieder außerordentlich gemächlich, wir haben einen guten Duft entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den Wobert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und nehmen auch den üblen Geruchsmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark und hält lange vor.

Danksagung.
Für die vielen rührenden Beweise warmer Anteilnahme beim Tode unseres herzenguten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers
Herrn
Franz Xaver Schedler
danken von ganzem Herzen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung n. d. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.
Thee Praechter
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.
Geschenkartikel
empfiehlt in reicher Auswahl
C. Feigler, Großherzogl. Hoflieferant,
Spezialgeschäft in feinen Lederwaren, Briefpapieren, Holz- und Kristall-Waren etc.
Telephon 1965. Herrenstraße 21 Telephon 1965.
Während der „Weißen Woche“ 10% Rabatt.



Lebende Hummer
empfiehlt
Richard Haas,
Birchstr. 31. Telephon 1449.

— Frisch eingetroffen: —
hochfeines
Salatöl
von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.
Hofdrogerie **Carl Roth.**



Ludwig Oehl
Nachfolger
KARLSRUHE
Kaiserstraße 112
Handschuh- und Kravatten-Spezial-Geschäft

Bis 3. Februar
10% Rabatt
bei Barzahlung
auf alle Artikel

Heirat-Gejud.
Tücht. Geschäftsmann, mit gutgehendem Geschäft in der Nähe v. Karlsruhe, 37 Jahre alt, ev., wünscht mit einem solid. Fel. oder kinderlosen Witwe, am liebsten v. Lande, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat in nähere Verbindung zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offerten u. Nr. 4941 ins Tagblattbüro erb.



Krokodil Karlsruhe
Jeden Montag und Donnerstag
Schlachttag!

Mehrere
Pianos
wenig gebraucht, werden unter Garantie sehr billig abgegeben.
J. Kunz, Karlsruhe,
Karl-Friedrichstr. 21.